



Historische Formel Vau Europa e.V.

Nachruf Ralf Hartmann

Verstorben am 07.11.2014

von Andreas Dumm



Von Andreas Dumm

Historische Formel Vau Europa e.V.

Er fehlt uns so sehr. Der Schmerz des Verlustes tut so weh, dass er kaum zu ertragen ist. Das ist so nicht vorgesehen, das kann nicht sein. Der empfundene Schmerz des Verlustes eines Menschen ist umso größer, je wertvoller sein Dasein für Andere zu Lebzeiten gewesen ist.

Ralf Hartmann ist gestorben. Das Unfassbare ist geschehen. Er wurde mitten aus seinem Leben gerissen. Ralf wurde aber auch mitten aus seiner Familie gerissen. Er war der zentrale Mittelpunkt der Familie, das pulsierende Herz.

An seiner direkten Seite stand seine Frau Christine, die er in frühen Lebensjahren kennenlernte und aus deren Liebe ihre Tochter Sandra geboren wurde. Das geradlinige, ruhig-besonnene Wesen von Ralf, mit seiner Verlässlichkeit waren für Christine und Tochter Sandra Orientierung, für Christine, Ehefrau und Mutter, die Basis für Lebensfreude und Perspektive für die Familie. In ihrer Tochter lebt Ralf weiter. Christine wird ihren Ralf sehen können, wenn sie auf ihre Tochter blickt.

Es waren die Wochenenden in denen Ralf wieder Kraft sammeln konnte in der Harmonie seiner Familie, bei seiner Frau, seiner Tochter, seinen Eltern und seiner Schwester Susanne mit Schwager Karl-Heinrich. Für seine Schwester mit ihrem Mann war Ralf auch der beste Freund, mit dem sie ihr Leben teilten. Mit dem Tod von Ralf scheint eine Hälfte verlorengegangen und die andere damit wertlos zu sein. Aber die schon zu Lebzeiten geschaffene innigste Bindung wird diese verlorengegangene Hälfte wieder in Dankbarkeit, solch einen Bruder und Freund gehabt zu haben, zurückholen und die eigene Hälfte damit wieder wertvoll machen. Ralf ist durch und mit seiner Familie stark und erfolgreich geworden. Es verging kein Tag in dem er nicht mit seiner Frau, aber auch seinen Eltern Christa und Heinz in Kontakt stand. Die Erholung zu seiner Außendiensttätigkeit für ein Kaminbauunternehmen fand er in seiner Familie. Auch im Berufsleben waren Vater und Sohn vereint. 15 Jahre hat Ralf zusammen mit seinem Vater Heinz in der gleichen Firma im Vertrieb gearbeitet.

Diese intensive gemeinsame Zeit für die Auftragseingänge eines Unternehmens mit verantwortlich gewesen zu sein, hätte schon allein für eine besondere Vater-Sohn Beziehung ausgereicht. Die geteilte Leidenschaft des Rennsports, die Hingabe ein Formelfahrzeug wieder zum Leben zu erwecken, es wieder zurück auf die Rennstrecke zu bringen, waren für Heinz Hartmann Motivation, aber die weitaus größere Motivation für

Historische Formel Vau Europa e.V.

den Aufbau der Rennwagen war für Heinz das Wissen darüber, dass sein Sohn Ralf diese wunderschönen Autos fahren wird. Ralf ist diese Formel-Rennwagen gefahren, die sein Vater in unzähligen Stunden aufgebaut hat, er hat im blinden Vertrauen auf die Künste seines Vaters die Herausforderungen der Rennstrecken nahe am Limit angenommen. Vater und Sohn waren in diesen Momenten eins. Mehr geht nicht, wir spüren es in unseren Herzen.



Heinz und Ralf in Zandvoort 2014

Ralf hat über viele Jahre hinweg die Rennleitung für den Porsche Sports-Cup und die GT-Masters Serie übernommen und damit für andere höchste Verantwortung getragen. Ralf war bescheiden, wenige haben von dieser bedeutenden Aufgabe gewusst. Gerade in dieser Bescheidenheit haben wir Ralf als besonders rücksichtsvollen Fahrer erfahren, der die Vereinsstatuten der Historischen Formel Vau besonders verinnerlicht hatte.



Ralf im Ex-Niki-Lauda-Kaimann

Historische Formel Vau Europa e.V.

Die Wesenseigenschaften, die wir vor, während und nach unseren Auftritten auf den Rennstrecken von Ralf gezeigt bekamen, haben den Ursprung in seiner lieben Mutter Christa. Der Mensch ist das Ergebnis seiner Gesellschaft. Die kleinste Gesellschaft ist die Familie. Wir haben diese Wärme, die von seiner Mutter Christa ausgegangen ist, die die ganze Familie schützend eingeschlossen hat, erfahren dürfen. Die mütterliche Angst um den Sohn, wenn er in den Rennwagen steigt, aber auch die Zuversicht, dass er auch wieder gesund aussteigen wird, waren Christa immer anzumerken. Wie gerne würde sie diese gemischten Gefühle noch weiter spüren wollen.

Ralf Hartmann ist viel zu früh im Alter von 52 Jahren verstorben.

Es war meine 4-jährige Tochter, die meine Traurigkeit spürte, als ich in einer besinnlichen Stunde an unseren Ralf Hartmann dachte und mich dann auch fragte, warum ich so traurig sei. Ich nahm sie auf den Schoß, drückte sie an mich und erklärte ihr, dass ein Freund von mir, Ralf, mit dem ich so oft schon in Hockenheim Autorennen gefahren bin, gestorben ist und alle Rennfahrer jetzt ganz arg traurig sind, weil sie nie wieder mit ihm zusammen fahren können. Sie drückte mich zurück und sagte: „Sei nicht so traurig, er sitzt jetzt auf einer großen weisen Wolke hoch oben im Himmel und passt auf euch auf“.

Welch schönes, kindliches Bild von unserem verstorbenen Ralf mit so viel Wahrheit. Bestimmt werden viele von uns am Vorstart unserer nächsten Hockenheimveranstaltung stehend an Ralf denken und ihn bitten: „Pass auf mich auf“.

Andreas Dumm

